

Ausschreibung Masterarbeit:

Bewertung eines Dekanülierungsindex in der rehabilitativen außerklinischen Intensivpflege

Welche Qualität weisen die Items eines praxisentwickelten Dekanülierungsindex auf – und welche Anpassungen sind auf Grundlage einer Sekundärdatenanalyse und Expertenperspektiven empfehlenswert?

In Deutschland werden schätzungsweise 20.000 Menschen in der außerklinischen Intensivpflege (AKI) versorgt. Es handelt sich dabei überwiegend um trachealkanülierte Personen mit schweren neurologischen Beeinträchtigungen. Lebensqualität und Teilhabe der Betroffenen sind häufig stark eingeschränkt. Die Versorgung erfordert interdisziplinär abgestimmte organmedizinische, rehabilitative und palliativmedizinische Ansätze. Es fehlen jedoch Assessments, die pflegerische und therapeutische Aspekte der rehabilitativen AKI (R-AKI) integrieren und Aussagen über ein mögliches Dekanülierungspotenzial erlauben.



Seit 2014 bietet der ambulante Pflegedienst der FDST in Kooperation mit dem P.A.N. Zentrum rehabilitative AKI für trachealkanülierte Personen nach zentralnervösen Schäden an, bei denen zunächst kein schnelles Dekanülierungspotenzial erkannt wurde. In diesem Setting wurde ein spezifischer Dekanülierungsindex entwickelt, der eine ganzheitliche Betrachtung der Betroffenen ermöglicht und eine sichere Dekanülierung durch ein Assessment begleitet. Der Index wird seit 2022 kontinuierlich erprobt und zu den Zeitpunkten Aufnahme, alle drei Monate sowie bei Abschluss durchgeführt. Aktuell liegt ein Datensatz mit rund 35 Klientinnen und Klienten und insgesamt ca. 100 Assessments vor, der laufend erweitert wird.

Ziel der Masterarbeit ist es den Index anhand einer Sekundärdatenanalyse zu evaluieren und Handlungsempfehlungen für dessen Weiterentwicklung zu erarbeiten. Ergänzend liefern Experteninterviews mit Pflegefachkräften und Therapeutinnen und Therapeuten qualitative Erkenntnisse zu möglichen Lücken im bestehenden Instrument.

Thematische Schwerpunkte sind

- Aufarbeitung des Forschungsstands zu Assessments in der AKI
- Datenaufbereitung und -bereinigung
- Sekundärdatenanalyse zur Qualität der einzelnen Index-Items (z. B. Verteilung, Decken-/Bodeneffekte, Spreizung)

- Experteninterviews (Pflege, Therapie) zu möglichen Lücken im Index
- Optional: Analyse von Prognosefaktoren für Dekanülierung

Weiterführende Literatur

Woywod P, Alagic A, Gutschmidt P, Bodenstein C, Seitz A, Dohle C: Dekanülierungspotenzial nach erworbener Hirnschädigung in einer rehabilitativ organisierten außerklinischen Intensivpflege. Dtsch Arztebl Int 2023; 120: 831–2. DOI: 10.3238/arztebl.m2023.0227.

Wir suchen

- Masterstudierende aus Pflegewissenschaften, Gesundheitswissenschaften / Public Health, Rehabilitationswissenschaften, Therapiewissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen
- Interesse an neurologischer Rehabilitation, klinischer Pflege und quantitativer Forschung
- Grundkenntnisse in Datenanalyse (z. B. SPSS, R oder Excel)
- Selbstständiges, strukturiertes und reflektiertes wissenschaftliches Arbeiten

Kontakt

Bei Interesse an der Masterarbeit melden Sie sich gerne per E-Mail. Bitte fügen Sie Ihrer Anfrage folgende Informationen bei:

- Studiengang und Hochschule
- aktuelles Fachsemester
- geplanter Zeitraum der Masterarbeit
- relevante Kenntnisse oder Erfahrungen, die für das Thema von Bedeutung sein könnten

Ansprechpartner:innen:

Mareike Schrader, Wissenschaftliche Mitarbeiterin: m.schrader@fdst.de

PD Dr. med. Christian Dohle, M. Phil., Leitender Arzt,
P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation: c.dohle@panzentrum.de

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin
Forschungsbereich
Wildkanzelweg 28
13465 Berlin